

# Kapitel 7-2

## Vitrinenobjekte

### Diese Kriterien sollten Sie bei jeder Kaufentscheidung berücksichtigen

Für den Preis eines Sammlerstückes ist eine ganze Reihe von Faktoren bedeutsam. Eine wichtige Rolle spielen. Alter, Design, Zustand, Hersteller und Seltenheit eines Objekts. Hier kommt es neben Wissen vor allem auf Erfahrung an, da Sie entscheiden müssen, welches dieser Kriterien am stärksten gewichtet werden muss oder welches vernachlässigt werden kann. Für mich ist vor jeder Kaufentscheidung immer wichtig: Wer hat was wo angefertigt. Ein tolles Objekt /Designerstück vom richtigen Schmied zur richtigen Zeit aus dem richtigen Land ist so wie ein kleiner 6er im Lotto.

Das Alter: Für Stücke aus der Zeit zwischen 1923 und 1927 (während der Weimarer Republik) wird in der Regel mehr veranschlagt als für Stücke die vor dem 1. WK oder um 1935 angefertigt wurden.

Das Design: Verschnörkelte Stücke im Rokokostil oder ähnlichem sind nur schwer verkäuflich. Stücke die eher zeitlos oder modern aussehen und dadurch "Designer" Stücke abbilden sind dagegen weitaus begehrter und daher oft um ein vielfaches teurer.

Der Zustand: Zeigt das Stück Gebrauchspuren, ist es in gutem, sehr gutem oder Neuwertigen Zustand? Je nach Sammelgebiet können Gebrauchsspuren durchaus Preissteigernd wirken, wie zum Beispiel bei Blankwaffen. In der Regel gilt allerdings: Je besser der Zustand, je höher der Preis. Beispiel. Eine relativ seltene Münze wie die silberne 5 Mark 1876 mit dem Abbild von Großherzog von Hessen (Auflage damals 290.450 Stück) kostet in Erhaltungszustand S (Schön) nur 70€. Im Erhaltungszustand ST (Prägefrisch, also sehr gut) schon 7.500€.

Achten Sie besonders darauf, ob das Objekt repariert wurde. Da es sich dann nicht mehr im Originalzustand befindet und somit der Preis deutlich geringer sein sollte. Also Augen auf und ganz genau hinschauen.

Der Hersteller/Designer: Die Bekanntheit eines Künstlers wirkt sich erheblich auf den Preis aus. Für ein Gemälde von Picasso müssen Sie weit mehr bezahlen, als für das Bild eines Künstlers der es allenfalls zu lokaler Berühmtheit gebracht hat.

Die Seltenheit: Das Erkennen von besonders seltenen Stücken kommt mit der Erfahrung. Hier gilt je seltener, je teurer.

## Preiswerte Silber- Objekte

Auf Flohmärkten oder Auktionen können oft kleine Stücke für wenig Geld gekauft werden. Diese preiswerten Objekte eignen sich auch als Geschenke.

Hier einige Beispiele:



Abbildung 1 - Privatsammlung

Gesamtbild als Größenvergleich



Abbildung 2 - Privatsammlung



Abbildung 3 - Privatsammlung



Abbildung 4 - Privatsammlung

Kleines Manikürensset. Da 925S gestempelt wurde dies wohl in Deutschland um 1950/60 angefertigt. Recht guter Zustand. Der Neupreis liegt bei etwa 200€ (die Qualität wäre schlechter als dieses Beispiel). Bestehend aus: Schere, Löffelchen, Nagelfeile. Der Einkaufswert ca. 10-20€.



Abbildung 5- Privatsammlung



Abbildung 6- Privatsammlung



Abbildung 7 - Privatsammlung

Links: Zwei kleine Silberdosen, beide Deutsch 1x um 1930 untere um 1960 von Victor Mayer Pforzheim. Einkaufspreis je ca. 10-20€. Rechts. Schminkdose. Silber vergoldet. Deutsch um 1935. Qualität mäßig. Einkaufspreis um 100€.



Abbildung 8 - Privatsammlung



Abbildung 9 - Privatsammlung

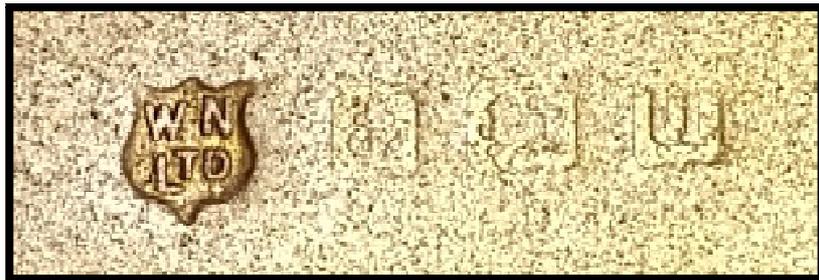


Abbildung 10 - Privatsammlung

Zigarettenetui – Curved (gewölbt). Abbildung 75, 76 und 77. Dieses Zigarettenetui wiegt 172 Gramm und eignet sich hervorragend dafür, in die Westentasche gesteckt zu werden. Ich persönlich verwende das Etui um Kleinigkeiten sicher zu verstauen, wie zum Beispiel Visitenkarten. Auf diesem befinden sich Stempel, wobei es sich bei dem ersten um den der Silberschmiede handelt, der Anker stammt aus Birmingham, der schreitende Löwe steht für das englische Sterling Silber 925 und am vierten Buchstaben kann die Jahreszahl abgelesen werden. Die Qualität der Stempel ist ansprechend, wobei es sich um eine Maschinengravur, der sogenannten Engine turning handelt, die innen vergoldet ist. Anhand dieser Stempel und der Gravur, die wir im Medaillon finden und die RDMM lautet, sowie der Gravur in der Innenseite des Etuis: "Douglas Miller 1937", die hier nicht abgebildet wurde, lässt sich ebenfalls einiges über dieses Etui sagen: Es wurde 1919 in der Silberschmiede William Neale & Son Ltd in Warstone Lane, Birmingham angefertigt und besteht aus 925 massivem Silber. Mit der Gravur "RDMM" wurde wahrscheinlich die ursprüngliche Besitzerin auf dem Etui verewigt und um 1937 war "Douglas Miller" der neue Besitzer. Dass diese Gravur wahrscheinlich erst um 1937 hinzugefügt wurde lässt sich daran erkennen, dass die Silber schimmernden Buchstaben unter der Vergoldung leicht durchscheinen. Da es zahlreiche silberne Etuis gibt, ist es empfehlenswert nicht mehr als 10% über den Silberpreis für ein solches zu investieren und immer den aktuellen Schmelzpreis pro Gramm im Auge zu behalten. Der Schmelzpreis liegt bei etwa 0,50€ das g. Wären demnach 86€. Einkaufswert dann um 95€.



Abbildung 11 - Privatsammlung



Abbildung 12 - Privatsammlung

Kleiner Anhänger mit Bilderrahmen und Spiegel auf der anderen Seite. Mit roten Stein, um 1935. Gravur oder Muster im „Sunburst design“. 835 Silber, vergoldet. Wohl Pforzheim oder Umgebung. Der Einkaufspreis liegt um 20€ bis 30€.



Abbildung 13 - Privatsammlung



Abbildung 14 - Privatsammlung

Parfümerstäuber um 1950/60. Voll funktionsfähig. 925 Silber. Innenteil Messing und Verchromt. Der Einkaufspreis liegt um 40€.

### **Goldene & Silberne Bonbonieren, Tabatieren, Schnupftabakdosen&Zigarettenetuis, aus Europa, von 1780 bis 1940**

## Golddosen aus dem 18. und 19. Jhd. - Europa



© Bayerisches Nationalmuseum München  
Inv.-Nr. 93/245 Tischtabatiere

Foto-Nr. D28279

Abbildung 15 – Bayerisches Nationalmuseum München

Abb. 91, Genf oder Hanau, spätes 18. Jhd. Gold, Email, Perlen, Bergkristall. H. 5,3cm, Br. 10,5cm, T. 7,9cm. Gewicht: 341,5g.

Wenn auch Sie darüber nachdenken in wunderschöne Goldschmiedearbeiten zu investieren, könnten Golddosen und sogenannte "Objets de vertu" genau das richtige für Sie sein. Es handelt sich hierbei um Tabak- sowie Puderdosen, Parfumbehälter oder auch Golddosen, die mit Steinmosaiken, sogenannten Pietra-Dura, Edelsteinen oder aber Miniaturen aus Porzellan verziert wurden. Diese fantasiereichen und qualitativ extrem hochwertig gearbeiteten Meisterwerke, sind häufig auch mit Schildpatt, Elfenbein, Lack, Email oder auch schillerndem Perlmutter verziert.

In Silber und Gold gibt es zahlreiche Qualitätsunterschiede. Eine hochwertige Schnupftabakdose z.B. aus dem 18Jhd Frankreich unterlag strengen Qualitätsrichtlinien. Diese Dosen wurden von Handangefertigt. Also reine Handarbeit. Auch arbeiteten mehrere Meister an so einem Stück. Sie hatten einen Goldschmied für das grobe zusammensetzen der Dose beauftragt, die Dose wurde noch nicht gelötet. Nur alles erst mal angefertigt. Danach arbeitete ein Graveur oder Ziseleur, dieser wie der Name schon sagt gravierte die Einzelteile. Dann kam die Dose (unfertig und immer noch nicht zusammengesetzt) zur Gilde um die Steuer hierfür zu bezahlen. Wenn diese bezahlt wurde, durfte jedes Einzelteil mit einem Stempel versehen werden, dass die Steuer bezahlt wurde. Anschließend ist die Dose veredelt worden mit Lacken, (Glas)-Email oder andere Emailmalerei, diese wiederum von einem weiteren (Emaillieur)Meister. Das Emaillieren war und ist eine sehr Zeitaufwendige Arbeit. Hierzu müssen die Stücke einzeln mehrmals mit einem Pulver emailliert und in Ofen gesetzt werden.

Danach durften weitere Stempel vorsichtig eingeschlagen werden. 100 bis 200 Std. Arbeitszeit wurden für solche Dosen verwendet.



Abbildung 16 –Runde Dose mit Blumenstilleben als Steinkabinett, Ovale Dose mit Blumenstilleben. Bpk – Staatliche Kunstsammlungen Dresden – Foto: Jürgen Karpinski. © VG Bild-Kunst, Bonn 2016.

Abb. 92, Johann Christian Neuber, Golddose mit Pietra-Dura-Mosaik als Mineralien-Kabinett. Dresden um 1780. Wert ca. 500.000 bis über 1 Mio.

Johann Christian Neuber (1736-1808) prägte als Hofjuwelier die Kultur und Goldschmiedekunst Dresdens während der Regierungszeit von Friedrich August III. von Sachsen fast ebenso stark wie gut fünfzig Jahre vor ihm der berühmte Hofgoldschmied Johann Melchior Dinglinger (1664-1731). Die in französischer Sprache und handgeschriebene »SPECIFICATION«, die zu dieser Dose gehört ist nach Nummern geordnet und beinhaltet neben den Bezeichnungen, auch die sächsischen Fundorte der kunstvollen Edelsteinplättchen. Zudem sind die Zahlen, die man im Verzeichnis nachschlagen kann auf den Goldstegen eingraviert.

Golddosen zählten zu den raffiniertesten Luxusgegenständen des 18. Jahrhunderts und wurden gerne von Adeligen wie Könige an Aristokraten verschenkt. Die Dosen passten perfekt in die damals als sehr modern geltenden tiefen Taschen oder wurden aus Prestige Gründen in Empfangsräumen ausgestellt.



Abbildung 17 – Privatsammlung



Abbildung 18 - Privatsammlung

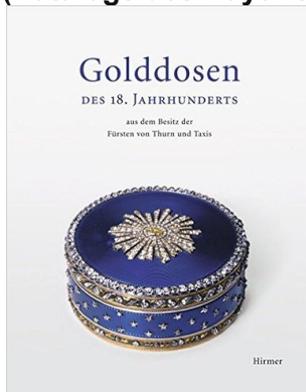


Abbildung 19 - Privatsammlung

Abb. 93 – 95, goldene Riechdose oder auch Vinaigrette genannt. Paris um 1815. C B Bernauda. Hochwertig gearbeitetes kleines Schmuckstück mit einer Breite von nur 34mm. Das Gewicht liegt bei 55g. 18ct. Gelbgold verarbeitet mit geometrischen Quarzen und Achaten. Wert ca. 5.000€ bis 6.000€.

Wenn Sie mehr über die Geschichte von Goldboxen wissen möchten, empfehle ich Ihnen den Katalog des Bayerischen Nationalmuseums in Regensburg, der von Hr. Dr. Seelig herausgegeben wurde und 518 Seiten umfasst. Hier finden Sie alles über die Sammlung der Fürstenfamilie von Thurn und Taxis, und können neben zahlreichen Informationen auch noch die hochglanzauflösenden Bilder betrachten. So bekommen Sie bestimmt einen Eindruck von der Sammlung, die 55 Bonbonnieren und Tabatieren aus dem 18. und 19. Jahrhundert umfasst, die in Paris, London, Dresden, Genf, Wien und Russland von den besten Goldschmiede-Emailleure-Ziseleure angefertigt wurden.

## Golddosen des 18. Jahrhunderts aus dem Besitz der Fürsten von Thurn und Taxis (Kataloge des Bayerischen Nationalmuseums, Neue Folge)



ISBN-13: 978-3777432953

[https://www.amazon.de/Golddosen-Jahrhunderts-Kataloge-Bayerischen-Nationalmuseums/dp/3777432954/ref=sr\\_1\\_1?ie=UTF8&qid=1481639236&sr=8-1&keywords=golddosen+thurn+taxis](https://www.amazon.de/Golddosen-Jahrhunderts-Kataloge-Bayerischen-Nationalmuseums/dp/3777432954/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1481639236&sr=8-1&keywords=golddosen+thurn+taxis)

### Zigarettenetuis in Silber & emailliert, ab 1900

Als das Rauchen Ende des 19. Jhdts. als stillvoll galt, wurden eine große Anzahl von Zigarettenetuis und Feuerzeugen in unterschiedlichsten Varianten mit Gold, Silber, Blech, sowie verschiedenen Größen und Formen angefertigt.



Abbildung 20 - Privatsammlung



Abbildung 21 - Privatsammlung

Oben links: Zigarettenetui / Etui Österreich. Feine Bemalung. Rechts: Zigarettenetui / Etui Deutsch. Grün Silber emailliert. Alle Seiten emailliert. Die Einkaufspreise dieser Stücke liegen bei je ca. 200€ bis 400€.



Abbildung 22 - Privatsammlung

Kleine Dose. Deutsch. Schwarz Grün emailliert. 835S gestempelt, Halbmondkrone. Einkaufspreis ca. 100€ bis 150€



Abbildung 23 - Privatsammlung



Abbildung 24 - Privatsammlung



Abbildung 25 - Privatsammlung



Abbildung 26 - Privatsammlung

Länge dieser Dose ca. 9cm. Die Form ist ausgefallen. Gute Qualität.

Qualitätsmerkmale:

- Mit Standing
- Innen vergoldet
- Nach oben konisch aufgehend
- Seitlich Gerundet
- Seiten alle emailliert

- Drei verschiedene email-Farben
- Sehr gut erhalten
- Einkaufspreis ca. 300-500€



Abbildung 27- Privatsammlung



Abbildung 28 - Privatsammlung

Links: Auswahl von drei Dosen. Einkaufspreis Je um 150€-200€ Rechts: Größere Dose mit Medaillon und Flussperlen. Alle Teile emailliert. Wohl Österreich. Einkaufspreis um 500€-800€.

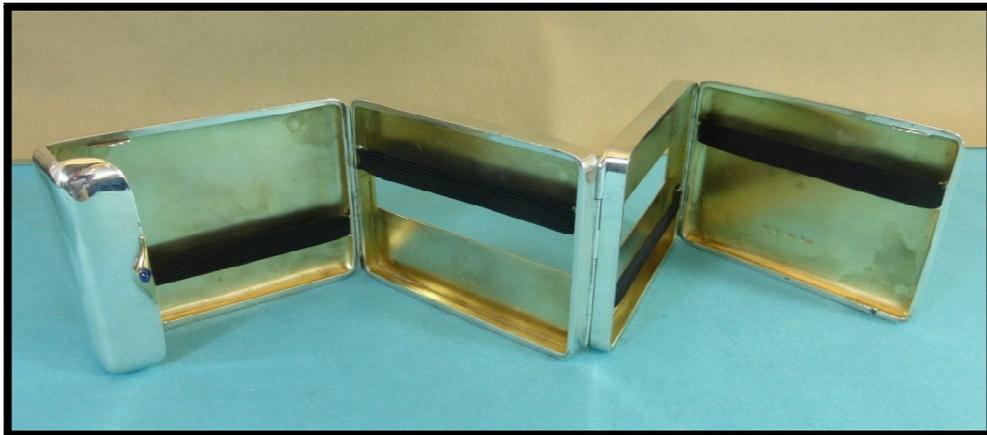


Abbildung 29 - Privatsammlung

Falt-Etui für Zigaretten, angefertigt von Louis Kuppenheim. Gewicht etwa 650g. Ähnliche Dosen wurden auch von dem Konkurrenten GAS (Georg Adam Scheid, Wien) angefertigt. Einkaufswert ca. 600€-800€



Abbildung 30 – Privatsammlung

Abb. 102, Zigaretten-Falt-Etui, Silber 935 Saphir. Louis Kuppenheim Pforzheim. 1930.



Abbildung 31 - Privatsammlung

Abb. 103, Falt-Etui siehe auch Abb. 102, im geöffnetem Zustand (hinten). Reiseuhr Louis Kuppenheim, Pforzheim, 1930.  
Vorne rechts: Louis Kuppenheim, Pforzheim, Falt-Etui, Silber 1928.



Abbildung 32– Privatsammlung



Abbildung 33 - Privatsammlung

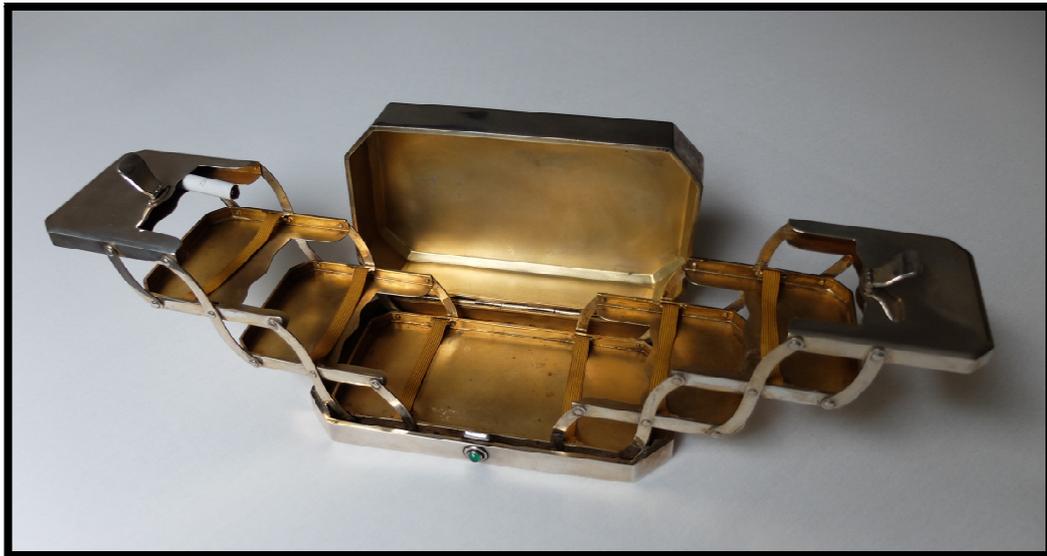


Abbildung 34 - Privatsammlung



Abbildung 35– Privatsammlung



Abbildung 36 - Privatsammlung

Abb. Oben. Dieses beeindruckend gearbeitete Falt-Etui aus Sterling 925 Silber, wurde im Jahr 1930. Gestempelt u.a. mit der Silberschmiede Jakob Grimminger (G im Stern). Zwar wurden einige Punzen unkenntlich gemacht, ich gehe aber davon aus das diese Dose zwar für die Firma Grimminger gefertigt, letztendlich jedoch in Pforzheim erzeugt wurde. Dieses tolle Silberobjekt überzeugt vor allem aufgrund seiner stabilen und edlen Verarbeitung. Insgesamt können auf 6 Fächer Zigaretten eingelegt werden. Das Gewicht liegt bei ca. 700g. Maße im ausgezogenem Zustand: Ca. 50cm. Der Einkaufspreis hierfür liegt bei etwa 1,50€ das g.



Abbildung 37 - Privatsammlung

Zigarettendose lackiert, mit Eierschalenuaille und Koralle. Sehr schöne Art Déco Ausführung. Frankreich Tamisier. Wert ca. 5.000€ bis 7.000€